



**Verhandlungsschrift**  
über die  
ordentliche SITZUNG des  
GEMEINDERATES

Am **30.06.2009**

in Stanzach, Sitzungszimmer

Beginn: **20:00** Uhr

Die Einladung erfolgte am **25.06.2009**

Ende: **22:30** Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

1. GV. **Hans-Peter Höfler**

2. GR. **Ersatz Eduard Köck**

3. GR. **Ernst Gapp**

4. GR. **Helmut Winkler**

5. GR. **Josef Sprenger**

6. GR. **Bernhard Galic**

7. GR. **Rudolf Kuisle**

8. GR. **Hubert Pohler**

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Frank Kerber, Ginther Gabriele;**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **GR. Oswald Kärle, Ersatz Stefan Prantner, GV. Mag. Christian Gruber;**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Außerhofer Hanspeter**

Die Sitzung war öffentlich  
Die Sitzung war beschlussfähig

## **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls vom 12.05.2009 sowie der Tagesordnung;
2. Beschlussfassung über Pachtvertrag "Friedhof um Kirche";
3. Gründung eines Gremium zur Sanierung des Friedhof;
4. Ansuchen Wolfgang Lausecker um Verpachtung eines Büroraumes im Gemeindehaus;
5. Vergabe über Projektierung Baugebieterschließung Ortsteil "Ronig" (Straße-Wasser-Kanal);
6. Beschriftung der Gemeindegebäude (Schule - Bauhof – Gemeindeamt);
7. Anschaffung von Beschilderungen für die Ortsteilkennzeichnung;
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

### **Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 12.05.2009 sowie der Tagesordnung**

Das Protokoll vom 12.05.2009 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 25.06.2009 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Genehmigung des Protokolls vom 12.05.2009.

7 Ja

3 Enthaltung (Gapp, Köck, Galic)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

10 Ja

### **Pkt. 2 Beschlussfassung über Pachtvertrag "Friedhof um Kirche**

Bgm. Außerhofer verliest den Pachtvertrag und erläutert den Inhalt. Gr. Kuisle ist der Auffassung, wenn der alte Friedhof der Gemeinde gehört, auch Gebühren für die Grabstellen eingehoben werden sollen. Bgm. Außerhofer erklärt, dass ein Friedhof zum Ortsbild gehört und die Gemeinde die moralische Pflicht hat, dafür zu sorgen. Die Sanierung der Friedhofsmauer wurde im Budget aufgenommen. Gr. Pohler erwähnt, dass zum Zeitpunkt des Haushaltsplanes nicht bekannt war, dass die Gemeinde den Friedhof übernehmen soll.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass die Diözese keinen Profit aus der Verpachtung des Friedhofes schlagen will. Deshalb verpachtet sie den alten Friedhof um einen symbolischen Euro.

Gr. Kuisle fragt, ob man die Mauer sanieren muss, wenn der Friedhof nicht verpachtet ist.

Gr. Gapp ist der Meinung, dass die Leute, die noch ein Grab haben, gefragt werden sollen, ob sie noch an einem Erhalt des Grabes interessiert sind.

Gr. Pohler ist der Überzeugung, dass alle Gemeindebürger gleich behandelt werden. Er hat kein Problem, wenn auch für die Gräber im alten Friedhof Benützungsgebühren eingehoben werden.

Der Gemeinderat beschließt laut vorliegendem Vertragsmuster den Friedhof rund um die Kirche auf die Dauer von 10 Jahren zum Preis von einem € 1,- pro Jahr von der römisch katholischen Expositurkirche zum heiligen Michael in Stanzach zu pachten.

5 Ja

2 Nein (Gapp, Winkler)

3 Enthaltung (Pohler, Kuisle, Sprenger)

Nach diesem Ergebnis stimmt der Bürgermeister erneut ab, da es bei dieser Abstimmung zum selben Ergebnis gekommen ist und eine Enthaltung als Nein - Stimme zählt gilt der Antrag als abgelehnt.

### **Pkt. 3 Gründung eines Gremium zur Sanierung des Friedhof**

Gr. Pohler möchte nur, dass das Budget von € 15.000,- nicht überschritten wird.

Gr. Winkler ist der Meinung, dass für die Sanierung der Mauer der Bauausschuss zuständig ist.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass für die Sanierung der Bauausschuss zuständig ist. Man wird darauf bedacht nehmen, dass das Budget nicht überschritten wird.

Gr. Pohler meint, dass man ein paar Angebote einholt

Der Bauausschuss soll die Art der Sanierung mit dem Pfarrkirchenrat ausarbeiten. Über die Vergabe der Angebote soll im Gemeinderat entschieden werden.

9 Ja

1 Enthaltung (Sprenger)

#### **Pkt. 4 Ansuchen Wolfgang Lausecker um Verpachtung eines Büroraumes im Gemeindehaus**

Herr Lausecker Wolfgang ist an den Bgm. bezüglich einer eventuellen Miete eines Büroraumes für eine selbstständige Tätigkeit an ihn herangetreten.

Als Berater für seine Mutterfirma, als selbstständige Vermittlerperson.

Der Gemeinderat befürwortet die Vermietung eines Büroraumes im Ausmaß von ca. 20 m<sup>2</sup> an Herrn Wolfgang Lausecker für € 4,08 / m<sup>2</sup>. Mietbeginn ca. Oktober 2009.

10 Ja

#### **Pkt. 5 Vergabe über Projektierung Baugebieterschließung Ortsteil "Ronig" (Straßen-Wasser-Kanal)**

Da in Zukunft die Bauplatzerschließung im Ortsteil Ronig ansteht muss ein Projekt dafür ausgearbeitet werden.

DI Prantl wird bei einer eventuellen Auftragsvergabe sowieso im Gemeinderat anwesend sein und das Angebot erläutern, erklärt Bgm. Außerhofer. Da DI Prantl das gesamte Abwassernetz geplant hat, und die örtlichen Gegebenheiten in Stanzach kennt, macht er immer einen guten Preis. Überdies war man mit der Leitung und Ausführung der Arbeiten immer sehr zufrieden.

Pohler, Kuisle und Sprenger befürworten, dass noch weitere Angebote eingeholt werden.

Bgm. Außerhofer hat kein Problem, wenn noch weitere Angebote eingeholt werden.

Der Gemeinderat befürwortet, dass noch weitere Angebote eingeholt werden. Bis dahin wird der Punkt vertagt.

#### **Pkt. 6 Beschriftung der Gemeindegebäude (Schule - Bauhof – Gemeindeamt)**

Bgm. Außerhofer würde die Beschriftung der Gemeindegebäude befürworten. Er hat sich ein Angebot von der Fa. Valentin legen lassen.

Er erläutert die Angebote.

Gr. Galic ist der Meinung, dass der Bauhof nicht unbedingt beschriftet werden muss.

Darüber kann man sicher nachdenken, bemerkt Bgm. Außerhofer.

Nach der Diskussion einigt sich der Gemeinderat auf folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Schule, den Kindergarten, den Bauhof und das Gemeindeamt mit einem Schriftzug und dem Gemeindewappen zu beschriften. Gemeindeamt und Bauhof in der Farbe Schwarz, Schule, Kindergarten und Mehrzweckgebäude sollen einen bunten Schriftzug bekommen. Die Arbeiten werden an die Firma Valentin vergeben. Der Schriftzug erfolgt mittels gefrästen Buchstaben.

9 Ja

1 Enthaltung (Sprenger)

**Pkt. 7 Anschaffung von Beschilderungen für die Ortsteilkennzeichnung**

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass man im Zuge einer Gemeindevollversammlung mit der Bevölkerung diskutieren soll, ob es sinnvoll ist, in Stanzach das Hausnummernsystem zu überdenken und die Hausnummern nach Ortsteilbezeichnungen neu zu vergeben.  
Die Anschaffung von Beschilderungen wird bis auf weiteres vertagt.

**Pkt. 8 Anträge, Anfragen und Allfälliges**

**a) Hintergstoag**

Gr. Gapp fragt, was sich in der Sache hintere Auffahrt zum Rauth bezüglich der Errichtung einer Leitplanke getan hat.  
Die Auffahrt ist in einem guten Zustand, erklärt Bgm. Außerhofer. Bezüglich der Leitplanke wird bis zum Winter, wie bereits vor einigen Wochen erklärt, eine Lösung gesucht.  
Gr. Galic erklärt, dass man eine Leitplanke auch am Rain montiere sollte.

**b) Mauer Rauth**

Gr. Winkler fragt, was sich bezüglich der Statik der Steinmauer zur Auffahrt Ortsteil Rauth ergeben hat, hier erklärt Bgm. Außerhofer, dass er einen Statiker damit befasst hat. Dieser kam zur Auffassung, dass die Mauer statisch unbedenklich ist, dass man jedoch, um einem Verfall vorzubeugen die Lücken mit Spritzbeton sanieren sollte.

**c) Bauhof**

Gr. Pohler fragt, ob der Bgm. schon einmal die Unordnung hinter dem Gemeindebauhof gesehen hat. Bgm. Außerhofer erklärt, dass dieses Problem seit zwei Wochen gelöst ist und die Gemeindearbeiter die Unordnung beseitigt haben.

**c) Gemeindetraktor**

Nach einer längeren Diskussion der Gemeinderäte kommen diese zur Auffassung, dass der Gemeindetraktor weder an Privatpersonen, noch an die Gemeindearbeiter zu privaten Zwecken verliehen werden soll.

*Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer für die konstruktive Sitzung und beendet um 22:30 Uhr.*

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom ..... genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....  
Bürgermeister

.....  
Schriftführer

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat